

Schweizerisches Bundesblatt.

51. Jahrgang. V.

Nr. 44.

1. November 1899.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das
Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1900.

(Vom 27. Oktober 1899.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1900 vorzulegen. Aus denselben Gründen, die wir in unsern Budgetbotschaften pro 1898 und 1899 angeführt haben, basieren wir unsere Vorlage, ohne Rücksicht auf die im Gang befindliche Gesetzesrevision, auf das geltende Gesetz und die zur Durchführung desselben erlassenen Bundesbeschlüsse.

Im einzelnen haben wir folgende erläuternde Bemerkungen anzubringen:

1. Einnahmen.

Ad a. „Saldovortrag aus dem Vorjahre.“

Wie im Budget pro 1899 wird dieser Posten auch für 1900 bloß **pro memoria** angeführt.

Ad b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Es betrug:

	Der effektive Absatz			Der
	im Jahr 1897.	im Jahr 1898.	im Jahreszeitraum vom 1. Okt. 1898 bis 1. Okt. 1899.	budgetierte Absatz pro 1899.
an:	Metercentner.	Metercentner.	Metercentner.	Metercentner.
Weinsprit . . .	3,733	3,875	3,860	3,600
Kahlbaumsprit . .	2,918	3,061	2,888	2,400
Primasprit . . .	5,395	5,187	4,962	5,400
Feinsprit . . .	42,436	43,914	42,636	40,800
Kartoffelspiritius mit Sprit . . .	10,895	10,908	10,178	10,800
Total	65,377	66,945	64,524	63,000

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die geringe Obsternte dieses Herbstes eine Steigerung des Konsums an monopolisierten gebrannten Wassern im Jahre 1900 zur Folge hat. Wir halten es indessen aus mehrfachen Gründen für geboten, in das gegenwärtige Budget bloß ungefähr die Verkaufsziffer aufzunehmen, welche der Jahreszeitraum vom 1. Oktober 1898 bis 1. Oktober 1899 gebracht hat.

Wir budgetieren demgemäß die betreffenden Einnahmen wie folgt:

Weinsprit	4,000 q.	à Fr. 175. — = Fr.	700,000
Kahlbaumsprit	2,500 „	„ „ „ 175. — = „	437,500
Primasprit	5,000 „	„ „ „ 170. — = „	850,000
Feinsprit	42,500 „	„ „ „ 167. — = „	7,097,500
Kartoffelspiritius	4000		
und -sprit	6000		
gemischt	10,000 „	„ „ „ 167. — = „	1,670,000
Total	64,000 q.	à Fr. 168. 05 = Fr.	10,755,000

Ad c. „Verkauf von denaturiertem Sprit.“

	Der effektive Absatz belief sich:			Der
	im Jahr 1897.	im Jahr 1898.	im Jahreszeitraum vom 1. Okt. 1898 bis 1. Okt. 1899.	budgetierte Absatz pro 1899.
an:	Metercentner.	Metercentner.	Metercentner.	Metercentner.
Absolut denaturierter Ware .	41,107	43,368	43,683	43,500
Relativ zu denaturierender Ware	975	1,653	1,848	900
Total	42,082	45,021	45,531	44,400

Im Hinblick auf diese Zahlenreihe sehen wir für 1900 einen Verkauf vor:

An absolut denaturierter		
Ware von	44,500 q. à Fr. 46. —	= Fr. 2,047,000
An relativ zu denaturieren-		
der Ware von	1,500 „ „ „ 43. —	= „ 64,500
	<u>Total</u>	<u>46,000 q. à Fr. 45. 90 = Fr. 2,111,500</u>
abzüglich: Rabatte bei Großbezügen	„	2,500
	Bleiben	Fr. 2,109,000
	oder rund	<u>„ 2,110,000</u>

Der Verkaufspreis der relativ zu denaturierenden Ware ist auf Grund der Beschaffungskosten berechnet wie folgt:

		per Metercentner.
Ankauf des Sprits loco Depot und inklusive Lager-		
verlust laut Ausgabenrubrik 2 b	Fr.	36. 20
Verkehrsfrachten laut Ausgabenrubrik 2 d	„	2. 40
Anteil an den Kosten:		
der Verwaltung im Belauf von	Fr.	425,000
„ Verzinsung „ „ „	„	5,000
des Lagerhausunterhalts im Belauf von	„	20,000
	<u>mit zusammen</u>	<u>Fr. 450,000</u>
pro rata des Totalumsatzes	$\frac{\text{Fr. 450,000}}{\text{q. 110,000}}$ „ 4. 10
		<u>Total</u> Fr. 42. 70

Hierzu kommen bei der absolut denaturierten Ware hinzu für:

Denaturierungskosten	$\frac{\text{Fr. 142,500}}{\text{q. 44,500}}$ „ 3. 20
so daß der Preis der absolut denaturierten Ware betrage		<u>Fr. 45. 90</u>

Wir runden die so gefundenen beiden Ansätze auf:

bei der relativ zu denaturierenden Ware von Fr. 42. 70 auf Fr. 43;

bei der absolut denaturierten Ware von Fr. 45. 90 auf Fr. 46.

Der Preis von Fr. 43 für die relativ zu denaturierende Ware bezieht sich bloß auf Sekundasprit. Bessere Spritsorten hat der Abnehmer entsprechend höher zu bezahlen. Wir nehmen indessen in vorliegendem Budget bei der Geringfügigkeit des Totalabsatzes in dieser Warenkategorie auf diesen Umstand nicht Rücksicht.

Der Durchschnittserlös pro Metercentner war:

		Beim absolut denaturierten Sprit. Fr.	Beim relativ zu denaturierenden Sprit. Fr.
laut Rechnung	1894	54. 93	54. 79
"	" 1895	54. 93	56. 27
"	" 1896	52. —	51. 54
"	" 1897	49. —	49. 30
"	" 1898	48. —	46. 65
" Budget	1899	50. —	46. —

Ad d. „Verkauf von Holzgebinden.“

Der Erlös aus Holzgebinden bezifferte sich in den Jahren:

	1894	1895	1896	1897	1898
auf Fr.	62,649.12	74,734.—	49,179.—	38,641.50	42,465.70

Wir stellen für das Jahr 1900 eine Einnahme von Fr. **40,000** ein.

Ad e. „Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln.“

Die Nettoeinnahmen auf dieser Rubrik betragen:

	Im Jahr 1897. Fr.	Im Jahr 1898. Fr.	Im Jahreszeitraum vom 1. Okt. 1898 bis 1. Okt. 1899. Fr.	Budgetiert sind pro 1899. Fr.
Bezüge and. Grenze	702,184. 66	724,138. 45	710,736. 08	680,000
" im Innern .	1,965. 80	6,154. 10	5,496. 90	4,000
Zusammen	704,150. 46	730,292. 55	716,232. 98	684,000
ab:				
Rückerstattungen .	30,115. 40	29,782. 11	27,630. 39	34,000
Nettoeinnahmen	674,035. 06	700,510. 44	688,602. 59	650,000

In Anlehnung an das Ergebnis im Jahreszeitraum 1. Oktober 1898/99 bemessen wir den Nettoertrag an Monopolgebühren in folgender Weise:

Bezüge an der Grenze	Fr. 710,000	
„ im Innern	„ 5,000	
		Fr. 715,000
Ab: Rückerstattungen		„ 25,000
		<u>Fr. 690,000</u>

2. Ausgaben.

Ad a. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Beschaffung der Inlandsware.

Mit Rücksicht auf die quantitativ wie qualitativ außerordentlich ergiebige Kartoffelernte ist den Losinhabern unter gewissen Bedingungen gestattet worden, in der Campagne 1899/1900, beziehungsweise 1900, ein größeres als das vertraglich festgelegte Quantum zu erzeugen. Da indessen der Bedarf an in- und ausländischen gebrannten Wassern pro 1900 durch anderweitige Bestellungen bereits vollauf gedeckt ist, wird das nach Maßgabe dieser Specialermächtigung den Losinhabern abzunehmende Plus in der Hauptsache als Vortrag auf das Jahr 1901 übergehen, also das Budget pro 1900 bloß in wenig nennenswerter Weise beeinflussen. Unter diesen Verhältnissen stellen wir in dieses Budget nur das normale Kontingent ein, nämlich:

	Metercentner.	Fr. per q.	Fr. im ganzen.
Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten	25,219	86. 94	2,192,540
Spiritus aus Bierabfällen	281	76. 33	21,450
	25,500	86. 82	2,213,990
Hierzu: Vorrat ab 1899	1,500	88. 97	133,455
Total	27,000	86. 94	2,347,445

Von diesen 27,000 q. werden cirka 3000 q. als Rohspiritus verkauft und weitere 5000 q. als Denaturierungsware verwendet werden. Von den übrigen 19,000 q. sind 17,500 q. zu rektifizieren, und zwar zu 8300 q. Feinsprit und zu 9000 q. Sekundasprit; 200 q. gehen als Rektifikationsverlust verloren, so daß Ende des Jahres, nach Abzug von rund 10 q. Lagermanko, noch 1490 q. an inländischem Rohspiritus vorrätig bleiben.

Hiernach budgetieren wir die Beschaffung der Inlandsware zum Trinkkonsum wie folgt:

Vorrat ab 1899: 1500 q. à Fr. 88. 97 loco Depots	Fr.	133,455
Bezüge pro 1900: 25,500 q. à Fr. 86. 82 loco Station der Brennerei	„	2,213,990
Fracht auf letztern bis in die Depots: 25,500 q. à Fr. 1. 70	„	43,350
		<u>Fr. 2,390,795</u>

oder per q. loco Depots Fr. 88. 55.

Rektifikationskosten: 17,500 q. à Fr. 1. 50	„	26,250
		<u>Fr. 2,417,045</u>

Hiervon ab:

a. Übertrag auf die Rubrik „Beschaffung von denaturiertem Spirit“:

5,000 q. Rohspiritus
 9,000 „ Sekundasprit

14,000 q. à Fr. 50. 84 per q. Fr. 711,760

b. Vorrat auf 1901:

1490 q. à Fr. 88. 55 per q. 131,940

„ 843,700

Bleiben Fr. 1,573,345

Beschaffung der Auslandsware.

Der Bedarf an Auslandsware ist bis auf 1800 q. Kahlbaumsprit durch Lieferungsverträge gedeckt. Gestützt auf diese letztern budgetieren wir den auf die Rubrik entfallenden Aufwand loco Depots:

Vorrat ab 1899:

	q.	Fr.	Fr.
Weinsprit	2,700	à 64. 83	175,041
Kahlbaumsprit	300	„ 66. 89	20,067
Primasprit	7,200	„ 55. 53	399,816
Feinsprit	16,000	„ 53. 41	854,560
	26,200	à 55. 32	<u>1,449,484</u>

Bezüge pro 1900:

Weinsprit	5,000	„ 58. 23	291,150
Kahlbaumsprit	3,000	„ 61. 35	184,050
Feinsprit	43,200	„ 51. 60	2,229,120
Rohspiritus	1,000	„ 47. 25	47,250
	78,400	à 53. 58	<u>4,201,054</u>

	q.	Fr.	Fr.
Übertrag	78,400	à 53. 58	4,201,054

Hiervon ab:

Vorrat auf 1901:

(Nach Abzug von cirka 3 ‰ Lagerverlust.)

	q.	Fr.	Fr.
Weinsprit	3,675	à 60. 54	222,484
Kahlbaumsprit	790	„ 61. 85	48,861
Primasprit	2,180	„ 55. 53	121,055
Feinsprit	18,800	„ 52. 09	979,292
			<u>25,445 „ 53. 91 1,371,692</u>

Bleiben als Beschaffungsaufwand	52,955	à 53. 43	2,829,362
---------------------------------	--------	----------	-----------

Die Totalbeschaffungskosten für Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum pro 1900 werden danach betragen:

Inlandsware	Fr. 1,573,345
Auslandsware	„ 2,829,362
	<u>Fr. 4,402,707</u>
oder rund	„ <u>4,405,000</u>

Ad b. „Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung, inkl. Denaturierungskosten.“

Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung.

Der Bedarf an solcher Ware wird durch die direkte Verwendung von hochgradigem inländischem Rohspiritus, durch die Rektifikation von untergradigem Rohspiritus gleicher Provenienz und endlich durch den Bezug von ausländischem Sekundasprit gedeckt.

Nach Anleitung der diesbezüglich abgeschlossenen Lieferungsverträge sehen wir folgenden Beschaffungsaufwand vor:

	q.	Fr.	Fr.
Vorrat ab 1899	8,350	à 39. 44	329,324
Bezüge pro 1900: Sekundasprit			
ausländischer Provenienz	29,650	„ 49. 94	1,480,610
Übertrag ab Rubrik a	14,000	„ 50. 84	711,760
			<u>52,000</u>
			2,521,694

Hiervon ab:

Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zoll auf Trinksprit und Denaturierungsware (auf brutto 52,380 q. à Fr. 12. 20)

			639,036
	52,000	à 36. 20	1,882,658

	q.	Fr.	Fr.
Übertrag	52,000	à 36. 20	1,882,658
Vorrat auf 1901 (nach Abzug von circa 3 ‰ Lagerverlust und Zu- schlag von circa 3 ‰ Denaturier- stoffen)	7,140	„ 36. 20	258,468
Bleiben als Beschaffungsaufwand	44,860	à 36. 20	<u>1,624,190</u>

Der entsprechende Aufwand betrug:

Laut Rechnung 1897 für 41,374 q.	Fr. 1,432,314	oder Fr. 34. 62 per q.
„ „ 1898 „ 44,227 „ „	1,531,146	„ „ 34. 62 „ „
„ Budget 1899 „ 43,280 „ „	1,707,036	„ „ 39. 44 „ „

Denaturierungskosten.

Beschaffung der Denaturierstoffe 1300 q.		
à Fr. 105	Fr. 136,500	
Besondere Aufwendungen	„ 6,000	
		<u>Fr. 142,500</u>

gegenüber:

der Rechnung 1897	Fr. 112,797
„ „ 1898	„ 120,873
dem Budget 1899	„ 164,450

Die Totalausgaben auf Rubrik *b* erfordern somit:

Für Spirit zur Denaturierung	Fr. 1,624,190
„ Denaturierungskosten	„ 142,500
	<u>Fr. 1,766,690</u>
	oder rund „ <u>1,765,000</u>

Ad c. „Ankauf von Holzgebänden.“

Der Verkauf der Gebinde findet annähernd zu den Selbstkosten statt. Wir stellen daher für die bezüglichen Ausgaben den nämlichen Betrag ein, wie für die Einnahmen, d. h. Fr. 40,000.

Der diesbezügliche Aufwand betrug:

Laut Rechnung pro 1897	Fr. 34,356. 62
„ „ „ 1898	„ 41,578. 50
„ Budget „ 1899	„ 50,000. —

Ad d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten Leerfässern und auf den Speditionen der Bestellungen von den Depots zu den Bezügern schätzen wir:

Für 64,000 q. Trinksprit à Fr. 1. 90 per q. auf . . .	Fr. 121,600
„ 46,000 „ Denaturierungsware à Fr. 2. 40 per q. auf „	110,400
	<hr/>
Total	Fr. 232,000
oder rund	„ <u>235,000</u>

Pro 1899 wurden budgetiert	Fr. 215,000. —
und effektiv verausgabt 1898 . . .	„ 237,085. 42
1897 . . .	„ 227,346. 10

Ad e. „Verwaltung“.

1. Centralverwaltung.

Die Besoldungen der Beamten des Centralamtes betragen per Ende 1899, resp. Ende März 1900 , Fr. 131,400

Das Betreffnis der gemäß Besoldungsgesetz per 1. April 1900 eintretenden Besoldungserhöhungen erreicht	„ 3,600
	<hr/>
	Fr. 135,000

Hierzu kommen:

Für vorübergehende Aushilfe	„ 1,500
„ Reisespesen	„ 6,500
	<hr/>
Total Personalausgaben	Fr. 143,000

gegenüber:

	Rechnung 1897.	Rechnung 1898.	Budget 1899.
Besoldungen	127,825. —	133,150. —	133,600
Vorübergehende Aushilfe	1,062. —	670. —	1,400
Reisespesen	5,899. 65	6,861. 35	6,000
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Personalausgaben überhaupt	134,786. 65	140,681. 35	141,000

Als übrige Ausgaben für die Centralverwaltung figurieren:

	In Rechnung 1897.	In Rechnung 1898.	In Budget 1899.
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung	8,475. —	8,625. —	
Bureaukosten u. Drucksachen	22,534. 83	27,086. 11	
Bibliothek	1,364. 74	1,719. 31	
Laboratorium, Inventar und Verschiedenes	9,027. 78	4,818. 65	
Total	<u>41,402. 35</u>	<u>42,249. 07</u>	<u>40,000</u>

Pro 1900 budgetieren wir diese Ausgaben ebenfalls mit Fr. 40,000
und gelangen damit unter Hinzurechnung der Personal-
ausgaben von „ 143,000
zu einer Totalausgabe für die Centralverwaltung von Fr. 183,000

2. Brennereikontrolle.

Die Besoldungen der Brennereicontroleure be-
tragen pro 1899 Fr. 35,300

Das Betreffnis der gemäß Besoldungsgesetz per
1. April 1900 eintretenden Besoldungserhöhungen
erreicht „ 750

Fr. 36,050

Hierzu: Reisespesen und Verschiedenes „ 14,950

Total Fr. 51,000

Diese Kontrolle erforderte:

laut Rechnung pro 1897 Fr. 48,242. 65

„ „ „ 1898 „ 50,795. 90

und pro 1899 sind budgetiert „ 50,300. —

3. Lager- und Rektifikationsverwaltung.

Regiedepots.

Delsberg.

	Rechnung 1897.	Rechnung 1898.	Budget 1899.	Budget 1900.
Besoldungen	32,095	34,300	34,300	34,375
Löhne	10,488	11,475	11,550	11,500
Übertrag	<u>42,583</u>	<u>45,775</u>	<u>45,850</u>	<u>45,875</u>

	Rechnung 1897.	Rechnung 1898.	Budget 1899.	Budget 1900.
Übertrag	42,583	45,775	45,850	45,875
Camionnage, Assekuranz, Bu- reaukosten, Drucksachen, Heizung und Verschiedenes	12,876	9,701	9,500	9,500
	55,459	55,476	55,350	55,375
Ab:				
Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern, Pachtzinse etc.	908	728	550	875
Bleiben	54,551	54,748	54,800	54,500

Burgdorf.

Besoldungen	16,300	17,100	17,100	17,550
Löhne	3,102	3,467	3,467	3,650
Camionnage, Assekuranz, Bu- reaukosten, Heizung und Verschiedenes	6,939	5,614	5,000	5,800
	26,341	26,181	25,567	27,000
Ab:				
Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern, Pachtzinse, Rückerstattungen etc.	879	1,222	1,167	1,000
Bleiben	25,462	24,959	24,400	26,000

Romanshorn.

Besoldungen	15,000	16,000	16,000	16,600
Löhne	8,016	8,986	8,847	9,310
Camionnage, Assekuranz, Bu- reaukosten, Heizung und Verschiedenes	9,794	9,734	8,300	7,990
Kellermiete an N. O. B.	1,500	1,500	1,500	1,500
	34,310	36,220	34,647	35,400

	Rechnung 1897.	Rechnung 1898.	Budget 1899.	Budget 1900.
Übertrag	34,310	36,220	34,647	35,400
Ab:				
Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern, Pacht- und Mietzinse, Rückerstattun- gen etc.	1,943	2,506	2,447	2,400
Bleiben	<u>32,367</u>	<u>33,714</u>	<u>32,200</u>	<u>33,000</u>
Total Regiedepots	<u>112,380</u>	<u>113,421</u>	<u>111,400</u>	<u>113,500</u>

Mietdepots.

Aarau.

Miete, Verwaltung und Arbeits- leistungen	12,500	11,000	11,000	11,000
Assekuranz	27	2,626	—	—
Camionnage etc.	1,069	1,453	1,050	1,350
	<u>13,596</u>	<u>15,079</u>	<u>12,050</u>	<u>12,350</u>

Ab:

Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern	35	64	50	50
Bleiben	<u>13,561</u>	<u>15,015</u>	<u>12,000</u>	<u>12,300</u>

Basel.

Miete, Verwaltung u. Arbeits- leistungen	12,500	12,500	12,500	12,500
Assekuranz	1,801	—	900	900
Verschiedenes	233	157	230	230
	<u>14,534</u>	<u>12,657</u>	<u>13,630</u>	<u>13,630</u>

Ab:

Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern	20	16	30	30
Bleiben	<u>14,514</u>	<u>12,641</u>	<u>13,600</u>	<u>13,600</u>

	Rechnung 1897.	Rechnung 1898.	Budget 1899.	Budget 1900.
Buchs.				
Miete, Verwaltung, Arbeits- leistungen	2,940	2,940	2,940	2,940
Assekuranz etc.	434	511	680	680
	<u>3,374</u>	<u>3,451</u>	<u>3,620</u>	<u>3,620</u>
Ab:				
Einnahmen für Reparatur von Kundenfässern	2	6	20	20
Bleiben	<u>3,372</u>	<u>3,445</u>	<u>3,600</u>	<u>3,600</u>
Total Mietdepots	<u>31,447</u>	<u>31,101</u>	<u>29,200</u>	<u>29,500</u>

Für die Lager- und Rektifikationsverwaltung im ganzen ergibt sich demnach eine Totalsumme von:

Regiedepots	Fr. 113,500
Mietdepots	„ 29,500
	<u>Fr. 143,000</u>

4. Konferenzen mit Kantonsdelegierten, Expertisen und dergleichen.

Hierfür wurden verausgabt:

laut Rechnung pro 1897	Fr. 1719. —
„ „ „ 1898	„ 1790. 50
budgetiert sind „ 1899	„ 4400. —
Pro 1900 stellen wir ein	<u>Fr. 1800</u>

5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung.

Vergütung an die Finanzverwaltung für Besorgung des Kassadienstes	Fr. 1,200
Vergütung an die Zoll- und Postverwaltung für Durchführung des Grenzdienstes	
5 % von Fr. 710,000 Monopolgebühren an der Grenze	
„ 190,000 Ausfuhrvergütungen	
Fr. 900,000	„ 45,000
Total	<u>Fr. 46,200</u>

Gegenüber den wirklichen Ausgaben:

laut Rechnung pro 1897	Fr. 45,210
" " " 1898	" 45,700
und den pro 1899 budgetierten	" 46,200

Die ganze Rubrik „Verwaltung“ rekapituliert sich bei den vorstehenden Ansätzen zu folgendem Total:

Centralverwaltung	Fr. 183,000
Brennereikontrolle	" 51,000
Lager- und Rektifikationsverwaltung	" 143,000
Konferenzen mit Kantonsdelegierten etc.	" 1,800
Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung	" 46,200
Total	Fr. 425,000

gegenüber: laut Rechnung pro 1897	Fr. 415,288. 20
" " " 1898	" 427,537. 39
" Budget " 1899	" 422,500. —

Ad f. „Verzinsung.“

Ende 1898 waren die festen Anleihen von 1888 und 1893 vollständig amortisiert. Es handelt sich demnach pro 1900 bloß noch um die Verzinsung schwebender Schulden. In der Annahme, daß die unverwendeten Gelder des Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes aus dem Betrieb verzinst werden, schätzen wir den Überschuß der Passivzinse über die Aktivzinse pro 1900 auf rund Fr. 5000

Pro 1899 sind budgetiert Fr. 12,500, die Rechnungen pro 1897 und 1898 erzeugen Fr. 76,025 bzw. Fr. 24,794.

Ad g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen pro 1900 mit einem vergütungsberechtigten Export von 1800 Metercentnern à Fr. 105 per q., macht Fr. 189,000 oder rund " 190,000

gegenüber: laut Rechnung pro 1897	Fr. 197,657
" " " 1898	" 187,862
" Budget " 1899	" 220,000

Ad h. „*Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen etc.*“

Hierfür wurden verausgabt:

Laut Rechnung pro 1897	Fr. 20,175
„ „ „ 1898	„ 10,311
Pro 1899 sind budgetiert	„ 25,000
Pro 1900 stellen wir ein	<u>Fr. 20,000</u>

Ad 3 und 4. „*Abschluß*“ und „*Verwendung des Einnahmenüberschusses.*“

Der aus gegenwärtigem Budget resultierende Gewinn von Fr. 6,510,000 würde eine Verteilung von cirka Fr. 2. 22 pro Kopf der Bevölkerung gestatten. Wir bringen indessen bloß eine Repartition von Fr. 2. 20 mit: Fr. 6,453,335
in Anschlag und tragen den Rest mit „ 56,665
auf neue Rechnung vor.

Total Fr. 6,510,000

* * *

Der Betrag von Fr. 2. 20 pro Kopf wäre in nachstehender Weise an die Kantone zu verteilen:

Zürich	Fr. 745,923. 20
Bern	„ 1,186,691. —
Luzern	„ 298,588. 40
Uri	„ 38,027. —
Schwyz	„ 110,831. 60
Obwalden	„ 33,066. —
Nidwalden	„ 27,544. —
Glarus	„ 74,346. 80
Zug	„ 50,870. 60
Freiburg	„ 262,963. 80
Solothurn	„ 188,559. 80
Baselstadt	„ 163,339. —
Baselland	„ 136,738. 80

Übertrag Fr. 3,317,490. —

	Übertrag	Fr. 3,317,490. —
Schaffhausen	„	83,327. 20
Appenzell A.-Rh.	„	119,222. 40
„ I.-Rh.	„	28,388. 80
St. Gallen	„	504,607. 40
Graubünden	„	211,717. —
Aargau	„	426,434. 80
Thurgau	„	231,266. 20
Tessin	„	279,281. 20
Waadt	„	552,853. 40
Wallis	„	224,041. 40
Neuenburg	„	239,881. 40
Genf	„	234,823. 60
	Total	<u>Fr. 6,453,334. 80</u>

* * *

Wir ersuchen Sie, dem nachstehenden Betriebsbudget Ihre Genehmigung zu erteilen, und ergreifen auch diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 27. Oktober 1899.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Müller.

Der I. Vizekanzler:

Schatzmann.



(Entwurf.)

Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1900.

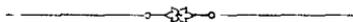
Rechnung 1898.	Budget 1899.	1. Einnahmen.		Budget 1900.
Fr.	Fr.			Fr.
12,775. 88	pro memoria	a. Saldovortrag aus dem Vorjahre		pro memoria
11,258,491. 40	10,580,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum		10,755,000
2,155,386. 44	2,215,000	c. Verkauf von denaturiertem Sprit		2,110,000
42,465. 70	50,000	d. Verkauf von Holzgebinden		40,000
		e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln:		
724,138. 45	680,000	Bezüge an der Grenze . Fr. 710,000		
6,154. 10	4,000	Bezüge im Innern „ 5,000		
730,292. 55	684,000	Total Bruttoeinnahmen	Fr. 715,000	
29,782. 11	34,000	Ab: Rückerstattungen	„ 25,000	
700,510. 44	650,000			690,000
<u>14,169,629. 86</u>	<u>13,495,000</u>			<u>13,595,000</u>

Rechnung 1898.	Budget 1899.	2. Ausgaben.		Budget 1900.
Fr.	Fr.			Fr.
4,306,799. 12	4,410,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . .		4,405,000
1,671,104. 22	1,873,000	b. Beschaffung von Sprit und Spiritus zur Denaturierung etc.		1,765,000
41,578. 50	50,000	c. Beschaffung von Holzgebinden		40,000
237,085. 42	215,000	d. Verkehrsfrachten		235,000
427,537. 39	422,500	e. Verwaltung:		425,000
<u>184,730. 42</u>	<u>181,000</u>	1. Centralverwaltung	Fr. 183,000	
50,795. 90	50,300	2. Brennereikontrolle	„ 51,000	
144,520. 57	140,600	3. Lager- und Rektifikationsverwaltung . .	„ 143,000	
1,790. 50	4,000	4. Konferenzen mit Kantonsdelegierten, Ex-		
		pertisen u. dergl.	„ 1,800	
45,700. —	46,200	5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Post-		
		verwaltung	„ 46,200	
24,793. 60	12,500	f. Verzinsung		5,000
187,862. 35	220,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alko-		
		holischen Erzeugnissen		190,000
10,311. 41	25,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lager-		
		häuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der		
		Kontrolleinrichtungen etc.		20,000
<u>6,907,072. 01</u>	<u>7,228,000</u>			<u>7,085,000</u>

Rechnung 1898.	Budget 1899.		Budget 1900
Fr.	Fr.		Fr.
3. Abschluss.			
14,169,629. 86	13,495,000	Summa der Einnahmen	13,595,000. —
6,907,072. 01	7,228,000	Summa der Ausgaben	7,085,000. —
<hr/>			<hr/>
7,262,557. 85	6,267,000	Einnahmenüberschuß	6,510,000. —
<hr/>			<hr/>

4. Verwendung des Einnahmenüberschusses.

590,000. —	—	1. Anleihsamortisation	—
3,843. 02	pro memoria	2. Tilgung eines Teils der Kapitalausgaben für Expropriationsentschädigungen und Lagerhauseinrichtungen . .	pro memoria
150,000. —	100,000	3. Einlage in einen Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes	—
6,453,334. 80	6,160,000	4. Verteilung an die Kantone	6,453,335. —
65,380. 03	7,000	5. Saldo vortrag auf das folgende Jahr	56,665. —
<hr/>			<hr/>
7,262,557. 85	6,267,000		6,510,000. —
<hr/>			<hr/>



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend das Betriebsbudget der Alkoholverwaltung pro 1900 (Vom 27. Oktober 1899.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1899
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.11.1899
Date	
Data	
Seite	53-71
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 955

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.